

Prüfungsteil 3

Anleitungssituation: Hemiplegie (Spitex)

Der Auftrag

Zwei Spitex-Mitarbeiterinnen/-Mitarbeiter suchen mit Ihnen als Kinästhetik-Verantwortliche/n im Rahmen eines regelmässig stattfindenden Fortbildungsnachmittages neue Ideen für die Unterstützung einer Klientin, die sie betreuen. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter haben vor einiger Zeit einen Kinästhetik-Grundkurs besucht und berichten, dass dies ihnen für ihre Arbeit mit den Klientinnen/Klienten viel gebracht hätte. Heute haben Sie 45 Minuten Zeit für die Bearbeitung der untenstehenden Situation.

Die aktuelle Situation

Frau R. ist seit ihrem cerebralen Insult (Schlaganfall), den sie vor einem Jahr erlitt, von einer Hemiplegie links (Lähmung der linken Körperseite) betroffen. Sie hat eine hohe Körperspannung entwickelt. Insbesondere in Erwartung einer bevorstehenden Aktivität steigt ihre Spannung in der linken Körperhälfte stark, die Bewegungen scheinen für sie schwer kontrollierbar zu sein und die Freude an Bewegung ist Frau R. verloren gegangen. Am Transfer aus dem Bett beteiligt sich Frau R., indem sie sich mit viel Kraft mit dem rechten Arm an der Rollstuhllehne hinüberzieht. Dabei kann sie ihr Gewicht für kurze Zeit auch auf das linke Bein verlagern. Ist der Transfer gemeistert, fühlt sie sich erschöpft und ist froh, dass sie den Wechsel vom Bett in den Rollstuhl geschafft hat. Die Pflegenden merken, dass sie Ideen brauchen, wie sie Frau R. darin unterstützen können, wieder Freude an der Bewegung zu finden und insbesondere den Wechsel von der Bettkante in den Rollstuhl so zu schaffen, dass sie ihn in ihrer eigenen Bewegung nachvollziehen kann.

Folgende Anforderungen sind zu berücksichtigen (Auszug aus dem Leitfaden)

- Die Kandidatin/der Kandidat schafft eine gemeinsame Ausgangslage für sich und die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter: Die zu bearbeitende Situation muss dabei nicht nur über mündliche Beschreibung, sondern auch über Bewegung für alle Beteiligten nachvollziehbar sein.
- Die Kandidatin/der Kandidat nutzt Kinästhetik-Konzeptblickwinkel, um gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern die Situation zu analysieren.
- Die Kandidatin/der Kandidat gestaltet den Lernprozess so, dass die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (und auch sie/er selbst) verschiedene Möglichkeiten in Einzel- und Partnererfahrungen ausprobieren und dabei ihre eigenen Ideen einbringen können.
- Die Kandidatin/der Kandidat leitet die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter so an, dass sie die Unterschiede, die sich in der Bewegung ergeben, differenziert wahrnehmen und benennen können.
- Die Kandidatin/der Kandidat wertet die Ideen mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern aus. Sie/er unterstützt sie darin, ein passendes Lernthema/Lernangebot für die Klientin/den Klienten zu definieren und das damit verbundene Lernthema für sich selbst oder das gesamte Team festzulegen.
- Die Kandidatin/der Kandidat unterstützt die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter darin, die konkreten Lern- und Umsetzungsschritte zu planen.

Es stehen folgende Hilfsmittel zur Verfügung

Bett, Stuhl, Tisch, Rollstuhl, Rutschbrett, 4 blocs (32x32x7cm, 32x32x10cm, 50x32x7cm, 50x32x10cm), Matten oder Decken, verschieden grosse Frotteetücher

Didaktische Hilfsmittel: Konzeptraster auf Stoff, Konzeptraster als Dokumentationsblatt, Bildungsfelder-A4-Blatt, Flipchart und Stifte, Moderationskarten